

HOCKENHEIM

OCHINHEIMER MITTELALTERMARKT - GROSSE ERÖFFNUNG BEI ÜBER 30 GRAD CELSIUS / "EISKALTER ULRICH" SORGT FÜR ABKÜHLUNG / FOLTERINSTRUMENTE WERDEN VORGESTELLT

Echten Rittern macht tropische Hitze nichts aus

ARCHIVARTIKEL

16. Juni 2017 | Autor: [Anke Koob \(ak\)](#)



FOTOS ANSEHEN

5 BILDER

Eine schöne Szenerie: Hier ziehen die Protagonisten des Mittelaltermarktes feierlich ein.

© doro-lenhardt@t-online.de

Für den Nordmann Rainer gab es an diesem Tag kein Entrinnen: In der sengenden Hitze schienen sich die Glieder seinen 15 Kilogramm schweren Kettenhemdes geradezu in die gepolsterte Jacke darunter zu brennen. Bei 32 Grad Celsius im Schatten hatte der Mann, der gleich gegen eine Schar von mutigen Kindern antreten sollte, keine Chance gegen die Sonne. Der Schweiß rann ihm übers Gesicht, drang unter dem metallenen Helm hervor. Die Frage des Tages lautete daher: Wie gehen Ritter, Bauernknechte, edle Damen und Wikinger mit der Kurpfälzer Hitze des 21. Jahrhunderts um?



Anzeige

FOTOSTRECKE



FOTOS ANSEHEN

20 BILDER

HOCKENHEIM

Hockenheim: Ochzheimer Mittelaltermarkt

Hockenheim. Das Mittelalter hält an diesem Wochenende Einzug in Hockenheim. Hier gibt's ein paar Impressionen.

Herold Ritter Gerhard der Zweite zu Füßen alias Uwe Tischendorf, der in dicke Jacken und Kopfbedeckung gehüllt war, um der Eröffnungszeremonie des Ochzheimer Marktes die nötige Würde zu verleihen, lächelte. Als "alter Hase" im Mittelalterleben weiß er, dass so manches Kleidungsstück auch schützen kann. "Sonnensonne brauche ich nicht", entgegnete er auf eine entsprechende Frage.

Der beliebteste Mann am Eröffnungstag des Mittelaltertreibens in der Rennstadt aber war sicherlich der "Eiskalte Ulrich", der einem Unfreiwilligen, aber vom Herold Erkorenen, eine Portion frischen Eises lieferte. Glücklicherweise überlebte dieser sein Mundschenkdasein, so dass "Geklappere" und "Jubel" einsetzen konnten angesichts des mit 40 lagernden Gruppen, 30 Händlern und zehn Handwerkern gut besetzten Marktes. Rund um die hölzerne Burg der Ochzheimer Wache hatten sie ihre Stände aufgebaut. Neu dabei ist eine Taverne, verriet Marktmeister McSchenkel, empfahl die drei Badezuber des Marktes für die Nachtstunden - nebst der Leibkneterei, die ebenfalls im Angebot ist. Während des heißen Tages blieben die Sichtschutztücher allerdings zugezogen: Das wohltemperierte Badezuberwasser lud einfach nicht zur Abkühlung ein.

Marktmeister McSchenkel deutete auch auf ein riesiges Laufrad, mit welchem ein 250 Kilogramm schwerer Schmiedehammer angetrieben wird. Dort tummelte sich gerade Fabian. Mama Jasmin Pohl gestand, dass ihr Steppke ein wahrer Mittelalterkenner ist, denn "wir sind auf jedem Markt und mögen den Ochzheimer Markt ganz gerne, weil der so eine schöne Atmosphäre hat".



Anzeige

Ungewöhnliche Handwerker

Besonders stolz aber zeigte sich McSchenkel auf Tochter Pia, die erstmals mit von der Partie war. Die 26-Jährige verkörpert bei den Reitshows der Kurpfälzer Haudegen die schöne Amalie, die durchaus mit einem Schwert umzugehen weiß.

Ob sie wohl zu ihrer Zeit mit einer Schandmaske bedacht worden wäre, hätte sie ihre Nachbarn belauscht oder falsch gegen sie geredet? Für Folterknecht Marc Braun keine Frage: Die Strafen ihrer Zeit sprachen Bände. Wer zu neugierig war, bekam eine metallene Maske mit langer Nase verpasst. Der Mann aus Neustadt aber hat noch mehr Folter- und Bestrafungsinstrumente parat, schließlich lädt sein Foltermuseum ein, sich kalte Schauer über den Rücken laufen zu lassen. Wer möchte, kann noch mehr von ihm erfahren.

Für viele neugierige Kunden sorgten die sicherlich ungewöhnlichsten Handwerker des Marktes. Nicht, weil ihr Berufsbild tatsächlich kurz vor dem Aussterben steht, sondern weil die drei Männer über ihrem Angebot "JVA Bruchsal" stehen haben. Und tatsächlich: JVA steht in diesem Falle nicht für eine Mittelaltergruppe, sondern für den realen Strafvollzug in der Anstalt in Bruchsal. Dort fertigen Inhaftierte historische Schuhe - unter anderem nach Anleitung von Schuhmachermeister Jürgen Murrweiß. "Meist wissen die Menschen gar nicht, dass in den Gefängnissen auch für den Bedarf draußen produziert wird", erklärte er.

Feuershow und Umzug

Heute, Freitag, lädt der Ochzheimer Markt ein, nicht nur Stände und Lager zu erkunden. Von 16 Uhr bis Mitternacht gibt es Gaukler, Musiker, Kirschwein, Dampfnudeln und mehr sowie eine Schlacht der Kinder um 17 Uhr und ein Turnier der Bogenschützen (17.30 Uhr). Wer die Heerlager in einem Wettkampf erleben will, sollte sich um 19.30 Uhr einfinden. Anschließend gibt es Musik und eine Feuershow sowie einen Umzug um 23 Uhr.